



Presseinformation zu **4.-7.2.2008**

Schnuppertage für Schülerinnen höherer Schulen an der TU Wien www.fitwien.at

Weil ein technisches Studium gescheit ist...


FITwien bietet Einblick in die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten von technischen und naturwissenschaftlichen Fächern

4 Tage lang präsentieren sich einzelne Institute bzw. Studienrichtungen von **Universitäten und Fachhochschulen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland**, um junge Frauen dazu zu motivieren, sich für ein zukunftssträchtiges technisches oder naturwissenschaftliches Studium zu entscheiden.

Die neue Vizerektorin für Forschung an der TU, o.Univ.Prof.ⁱⁿ Dip.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Seidler, wird heuer die Veranstaltung feierlich eröffnen.

FIT arbeitet seit Jahren österreichweit an Schulen, UNIs und Fachhochschulen daran, Mädchen Ausbildungen zu präsentieren, die technisch-naturwissenschaftlich orientiert sind. Praktisches Zugreifen bei Laborversuchen, Dabei sein bei Vorlesungen, Gespräche mit Studierenden sowie die Auseinandersetzung mit der persönlichen Studienwahl und Zukunftsplanung erweitern die Perspektiven.

Im Vorfeld besuchen „**FIT-Botschafterinnen**“ die 6. 7. + 8. Klassen aller interessierten Allgemein bildenden höheren Schulen sowie die 3. + 4. + 5. Jahrgänge der Berufsbildenden Schulen, um zu eine Teilnahme an den 4 Schnuppertage zu motivieren. Ein Erlass des bmukk empfiehlt den Direktionen, eine Schulfreistellung zu gewähren.

Bereits zum fünften Mal gibt es mit der Fakultät für Informatik  **girls IT information** einen Informatikschwerpunkt. Die Maturantinnen haben einen halben Tag die Gelegenheit, sich mit dem IT-Bereich auseinanderzusetzen und die Vielfalt der Informatikstudien an der TU Wien genau kennen zu lernen.

Am 1.Tag der FIT-Schnuppertage präsentieren sich alle Kooperationspartner und Bildungsträger mit einer großen Informationsmesse, wozu Presse und Medien herzlich eingeladen sind.

Es werden 250-300 angehende Maturantinnen erwartet!

Montag 4.2.2008 von 11-13 Uhr TU Wien, Freihaus, 1040, Wiedner Hauptstraße 8-10

Dieses Projekt ist umso wichtiger geworden, als europaweit ein Mangel an TechnikerInnen besteht und dieser in den nächsten Jahren zu einem wachsenden wirtschaftlichen Problem zu werden droht. Ein wesentliches Bestreben der Bildungsträger und Institutionen, auch Mädchen und Frauen für diese Ausbildungen zu begeistern, wird bei FIT – Frauen in die Technik sichtbar.

<p>Bildungsträger, die sich präsentieren:</p> <p>TU Wien UNI Wien BOKU Wien FH Technikum wien FH Campus Wien FH des bfi Wien FH Wiener Neustadt FH St.Pölten FHS Burgenland</p>	<p>Unternehmen, die den Teilnehmerinnen Exkursionen in ihre Betriebe bieten:</p> <p>NXP IBM T-Systems Baxter BEV: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen</p>	<p>Ein österreichweites Projekt, vom bmukk in Auftrag gegeben, von AK und IV sowie Stadtschulrat für Wien und Landesschulräte für NÖ und Bgld. unterstützt.</p>
--	---	--



FAKULTÄT FÜR INFORMATIK



Rückfragehinweis Susanne Gugrel 01-789 45 45 / 23, susanne.gugrel@sprungbrett.or.at

Folgende Bildungsträger und Unternehmen präsentieren tolle Programme für Mädchen bei FITwien:

TU Wien

Operngasse 11/011, 1040 Wien

Die Technische Universität Wien ist die größte österreichische Forschungs- und Bildungseinrichtung auf dem Gebiet Technik und Naturwissenschaften. An 8 Fakultäten (Architektur und Raumplanung, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenwesen und Betriebswissenschaften, Mathematik und Geoinformation, Physik, Technische Chemie und Informatik) forschen und studieren 20.000 Menschen. Dass Technik nicht reine Männersache ist, sollte längst bekannt sein. Fast jeder vierte Studierende an der TU Wien ist eine Frau, Tendenz leicht steigend.

Es ist der TU Wien ein großes Anliegen, diese Entwicklung zu unterstützen und Mädchen für das umfangreiche Studienangebot zu begeistern.

Die TU Wien freut sich über aufgeschlossene und vielseitige Maturantinnen, selbstverständlich auch von AHS. Voraussetzung für ein Studium an der TU ist das Interesse an technisch-naturwissenschaftlichen Vorgängen, Freude an kreativem und logischem Denken sowie Spaß am Experimentieren.

TU Wien, Fakultät für Informatik/ giTi

Favoritenstr.9/195, 1040 Wien

Veranstaltungen wie der giTi Tag aber auch laufbahnunterstützende Programme am Beginn und während des Studiums sind Teil der Maßnahmen der Fakultät für Informatik zur Erhöhung des Frauenanteils unter den Studierenden der Informatik und Wirtschaftsinformatik. Prof. Gerald Steinhardt, Dekan der Fakultät für Informatik: „Informatik ist ein spannendes Studium. Leider haben viele noch immer falsche Vorstellungen. Informatik ist weitaus mehr als Programmieren und stundenlang allein hinter dem Computer sitzen. Tatsächlich geht es viel mehr um Analyse von Problemen, Modellbildung und Konzeption von Softwarearchitekturen. Dafür ist Wissen über mathematische Grundlagen genauso erforderlich wie technische und soziale Kompetenz.“ Die Berufsbilder im Bereich Informatik sind sehr vielfältig, da inzwischen nahezu alle Lebensbereiche von der Informatik durchdrungen werden. Beispiele reichen von der Entwicklung von Web2.0-Lösungen über medizinische Anwendungen, bis zu IT-Systemen für Wirtschaft und Verwaltung.

Universität für Bodenkultur

Gregor Mendel Straße 33, 1180 Wien

Der Universität für Bodenkultur ist es ein großes Anliegen sich zum wiederholten Mal an der Initiative „Frauen in die Technik“ beteiligen. Für interessierte Mädchen gibt es ein attraktives, spannendes Programm: Wissenschaftlerinnen aus den Zweigen Holz- und Naturfasertechnologie und Kulturtechnik und Wasserwirtschaft geben Einblicke in Arbeitsbereiche dieser beiden Bachelorstudien. Außerdem gibt es erstmals die Möglichkeit Interessantes über das neue Masterstudium Wildtierökologie und Management zu erfahren.

Wie wird Abwasser gereinigt und wie werden Schadstoffe aus Trinkwasser entfernt? Mit welchen Verfahren bestimmt man die Wasserqualität? Auf diese und weitere Fragen liefert DI Kirstin Sleytr vom Institut für Siedlungswasserbau, Industrierwasserwirtschaft und Gewässerschutz Antworten. Am Institut für Holzforschung wird Frau Univ.Prof. Mag Dr. Hinterstoisser unter anderem erklären, wie man das Alter von Holz bestimmt, welche Analysetechniken man verwendet, um Holzinhaltsstoffe zu charakterisieren und wie verschiedenste Substanzen aus Holz gewonnen werden können. Bei DI Dr. Ursula Nopp-Mayr vom Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft erfahren die Mädchen anhand konkreter Beispiele, wie der Mensch Wildtiere und deren Lebensräume beeinflusst oder wie man Daten über Wildtiere im Freiland sammelt.

Universität Wien, Referat Frauenförderung und Gleichstellung

Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien

Die Musik der Sterne hören, Charakterisieren von Arzneidrogen oder den Teilchenbeschleuniger VERA live erleben?

Bereits zum dritten Mal beteiligt sich das Referat Frauenförderung und Gleichstellung der Universität Wien an den FIT-Schnuppertagen. Schülerinnen und Maturantinnen erhalten so die Gelegenheit, einen Einblick in technische und naturwissenschaftliche Studienrichtungen der Universität Wien, wo der Frauenanteil unter den Studierenden und Wissenschaftlerinnen nach wie vor sehr gering ist, zu bekommen.

Mit den FIT-Tagen an der Universität Wien wollen wir erreichen, dass das Berufswahlspektrum von Schülerinnen und Maturantinnen erweitert wird und junge Frauen motiviert werden, ein technisches oder naturwissenschaftliches Studium auszuwählen. Das soll unter anderem dazu beitragen, dass die Repräsentanz von Frauen in den prestigeträchtigen technischen und naturwissenschaftlichen Berufen mit besseren Arbeitsmarktchancen erhöht wird.

Folgende Fakultäten / Institute der Universität Wien beteiligen sich:

- Fakultät für Physik
- Institut für Astronomie
- Institut für Medieninformatik
- Institut für Pharmakognosie
- Institut für Wirtschaftsinformatik

Fachhochschule des bfi Wien

Wohlmutterstr.22, 1020 Wien

Das ECTS – das „European Credit Transfer System“ – macht Studien europaweit transparent und vergleichbar. Erst drei österreichische Hochschulen wurden von der EU-Kommission mit dem begehrten ECTS Label ausgezeichnet. 2006 die Fachhochschule des bfi Wien.

Das ECTS Label ist sowohl ein Qualitätsindikator als auch ein Gütesiegel. Mit dieser Auszeichnung wird das hohe Niveau der Internationalisierung an der FH des bfi Wien anerkannt. Auslandssemester und Praktika werden an der Fachhochschule des bfi Wien problemlos angerechnet und in das reguläre Studium integriert.

FH-Studiengänge mit Technikanteil: Projektmanagement und IT, Technisches Vertriebsmanagement

Fachhochschulstudiengänge Burgenland -Bildung im Herzen Europas

Campus 1, 7000 Eisenstadt

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland liegen mit ihren zwei Studienzentren in Eisenstadt und Pinkafeld zentral im neuen Europa. Sie bieten mit ihrem Leitbild – Bildung im Herzen Europas attraktive Studienplätze in vier Kernkompetenzbereichen. Technische Studiengänge bieten die Bereiche Informationstechnologie und –management und Energie-Umweltmanagement.

Workshops an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland

In „**Web Goodies**“ erlebt ihr einen Einblick in die Tätigkeiten von Content-Managerinnen, Online-Journalistinnen und Info-Brokerinnen - das Recherchieren, Verwalten und Aufbereiten von Information.

Creating your own Linux Life CD

In diesem Workshop erlebt ihr wie leicht es sein kann mit dem Betriebssystem eines Computers zu spielen.

Wieviel Erde braucht der Mensch? – der ökologische Fußabdruck

Wir stellen euch die Internetplattform „footprint“ vor und zeigen welche Möglichkeiten jedem Einzelnen zur Verfügung stehen, um seinen eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

Wie trennen wir (uns vom) Müll?

Wir erarbeiten und diskutieren mit euch euer persönliches Konsumverhalten sowie die daraus resultierenden Müllmengen. Außerdem besprechen wir die Verwertungsschienen, die unser Müll beschreiten kann: sozusagen vom Rohstoff zum Produkt - vom Produkt zum Abfall - und vom Abfall wieder zurück zum „Sekundärrohstoff“.

FH Campus Wien

Daumegasse 3, 1100 Wien

Die FH Campus Wien bietet ein breites Angebot an Bachelor- und Master-Studiengängen in den Bereichen „Technik und Management“, „Gesundheit“ und „Soziales“. *„Es ist uns ein Anliegen, mehr Frauen gerade für technische Berufe – mit Karriereperspektiven und Aufstiegschancen – zu sensibilisieren“*, nennt Ulrike Alker, Gender Mainstreaming und Diversity Management-Beauftragte an der FH Campus Wien, ein wichtiges Ziel der Fachhochschule. Denn die FH Campus Wien bekennt sich zur Gleichstellung von Männern und Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft und handelt danach. Dazu gehört auch, besonders Frauen bei Berufsorientierung und Karriereverlauf zu unterstützen. Derzeit fördert die Stadt Wien im Rahmen des Fachhochschulförderungsprogramms 2005 „Implementierung von Gender Mainstreaming als Querschnittsmaterie“ drei Projekte der FH Campus Wien. Es geht dabei um ein gleichstellungsorientiertes Gehaltsschema, Genderkompetenz im Studiengang „Integriertes Sicherheitsmanagement“ und gender- und diversitygerechte Prozesse bei der Entwicklung von Studiengängen und F&E-Projekten. Weitere Informationen: www.fh-campuswien.ac.at

FH St. Pölten: Medientechnik speziell für Frauen

Herzogenburgerstr. 68, 3100 St.Pölten

Die Fachhochschule St. Pölten nimmt nun zum dritten Mal an der Initiative "FIT – Frauen in die Technik" teil. Dabei können Schülerinnen in praxisorientierten Workshops den Studiengang "Medientechnik" der FH St. Pölten kennen lernen. Am Programm stehen mehrere Schnupperkurse, die von Studentinnen geleitet werden: Audioproduktion, Videotechnik, Digitale Fotografie und Campus Radio 94.4 wecken immer wieder das Interesse der Schülerinnen. An der FH St. Pölten studieren bereits 1.400 junge Menschen in den zehn Studiengängen der Bereiche Mensch, Wirtschaft und Technologie. Alleinstellungsmerkmal ist sicherlich das Ausbildungsradio Campus Radio 94,4, das auch übers Internet abrufbar ist. www.campusradio.at

Fachhochschule Technikum Wien

Höchstädtplatz 5, 1200 Wien

Als größter Fachhochschul-Anbieter für technische Studien in Österreich ist es der FH Technikum Wien ein ganz besonderes Anliegen, mehr Mädchen und junge Frauen für eine technische Ausbildung und einen technischen Beruf zu begeistern und zu gewinnen. Dazu setzen wir selbst Maßnahmen bzw. beteiligen uns aktiv an übergreifenden Maßnahmen und Projekten wie den FITwien Schnuppertagen, die dazu beitragen, den immer noch niedrigen Frauenanteil in naturwissenschaftlich-technischen Ausbildungen und Berufen zu erhöhen – was umso wichtiger geworden ist, als der TechnikerInnenmangel in Österreich und europaweit zunehmend zu einem echten wirtschaftlichen Problem zu werden droht. Und hier sind wir als technische Ausbildungseinrichtung

natürlich auch gefordert! Denn viele junge Frauen haben nach wie vor Berührungängste, wenn es um technische Ausbildungen geht, meinen oftmals, „dafür nicht geeignet zu sein“ bzw. wissen viel zu wenig über die Möglichkeiten und Chancen, die ihnen eine technische Ausbildung bzw. ein technischer Beruf bieten könnte. Deshalb bieten wir im Rahmen der FITwien Schnuppertage Mädchen und jungen Frauen die Gelegenheit, sich über unser technisches Ausbildungsangebot zu informieren und vor allem auch zu erleben und zu sehen, wie spannend Technik sein kann!

FH Wiener Neustadt

Johannes Gutenberg-Straße 3, 2700 Wiener Neustadt

Seit Jahren informiert die FH Wiener Neustadt gezielt Mädchen über Möglichkeiten und Chancen in technischen Berufen. Die Zahl der Mädchen in technischen Studiengängen konnte dadurch in den vergangenen Jahren erfreulich erhöht werden. 35 Prozent der Neuimmatrikulierten IT-Studierenden oder 16 Prozent der Wirtschaftsingenieur-Studierenden sind weiblich. Beim Studium „Biotechnische Verfahren“ sind es sogar 72 Prozent.

Infos auch unter www.fhwn.ac.at und www.technogirls.at

Bei FIT am 4. Februar 2008 werden folgende 4 Workshops angeboten:

Workshop aus Mechatronik / Mikrosystemtechnik: Bildverarbeitung

Workshop aus Informationstechnik: Katastrophenmanagement

Workshop aus Wirtschaftsingenieur: Produktdesign

Workshop aus Radiologietechnologie: Schnittbildanatomie und digitale Bildnachverarbeitung

IBM

Obere Donaustraße 95, 1020 Wien

"Unsere Erfahrungen zeigen, dass Frauen in technischen Berufen sehr erfolgreich sind", erklärt Leo Steiner, IBM Österreich Generaldirektor. „Leider interessieren sich statistisch gesehen sehr wenige Mädchen und junge Frauen für Berufe in der IT-Branche. Daher setzt IBM Österreich bereits in der Ausbildung mit Programmen wie FITwien auf die Förderung von jungen Frauen. "

NXP Semiconductors

Gutheil Schoderg. 8-12, 1102 Wien

NXP ist ein Top 10 Halbleiterunternehmen, das vor mehr als 50 Jahren von Philips gegründet wurde. Weltweit arbeiten 37.000 Mitarbeiter in 20 Ländern für das Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von 5 Milliarden Euro in 2006. In Österreich betreibt NXP zwei globale Headquarter mit insgesamt rund 750 Mitarbeitern. Das Kompetenzzentrum für die Entwicklung und Produktion von mobilen Akustiklösungen, wie Handy-Lautsprechern, in Wien sowie die Entwicklungsstätte für kontaktlose RFID (Radio Frequency Identification)-Halbleiter in Gratkorn. Diese beiden Standorte sind in ihren Geschäftsbereichen Weltmarkt- und Technologieführer.

Ein besonderes Anliegen ist es für NXP, mehr Frauen für den männlich dominierten Bereich „Technik“ zu begeistern. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass gemischte Teams das Arbeitsklima und den Arbeitserfolg sehr positiv beeinflussen und freuen uns besonders, wenn wir weibliche Spezialistinnen für uns gewinnen können.

Neuheiten über NXP sind unter www.nxp.com zu finden.

T-Systems

Rennweg 97-99, 1030 Wien

Bei den Berufsorientierungstagen im Rahmen der FITwien Informationsmesse am 4. Februar 2008 präsentiert sich T-Systems den jungen Technikerinnen von morgen in der Technischen Universität Wien. Am 6. Februar lädt der Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik Teilnehmerinnen von FITwien zu einer Betriebsexkursion ins T-Center ein. **Bei lockeren Gesprächsrunden mit Top-Managerinnen und Technikerinnen erleben die Mädchen live die Frauenpower des Unternehmens und erhalten wertvolle Tipps für Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Einblick in mögliche Karrierewege in der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Branche. Weiters auf dem Programm steht eine Führung ins 20 Meter unter der Erde befindliche T-Center Rechenzentrum, das als eines der modernsten und sichersten Europas gilt. Ein Praxis-Workshop zum Thema Projektmanagement rundet das Programm ab und gibt den Mädchen Einblick, wie Großprojekte in einem international orientierten IKT-Unternehmen systematisch und professionell abgewickelt werden.**

DI Tina Reisenbichler, Mitglied der Geschäftsleitung von T-Systems in Österreich und Woman Award Gewinnerin 2007, tritt als Sprecherin beim Abschlusspodium am 7. Februar in einer hochkarätig besetzten Diskussionsrunde auf und erzählt über ihren persönlichen Karriereweg.